

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gleich nach Durchführung drängte der Feind von Ost und West gegen die Straße und schloß so seine Linie. Hätte dies der Feind eine Stunde früher getan, hätte sich das III. Bataillon den Wiederanschluß ans Regiment nach rückwärts erzwingen müssen.

Das Vorgehen vom Spinosolabach zum Bataillon war für jedermann gefahrvoll. Herr Oberst Brigadier beachtete die Gefahr des Artillerie- und Maschinengewehrfeuers nicht und legte dadurch Zeugnis äußerster persönlicher Tapferkeit ab.

Die Brigadereferve des II. Bataillons, eine Sturmhalbkompagnie und die Technische Infanteriekompagnie (das ganze unter Kommando des Hauptmanns Robert **Wspöck**) rückte um 8 Uhr nachm. ebenfalls vom Damm auf Befehl der 87. Schützenbrigade nach **Al Bosco** vor.

Nördlich von **Al Bosco** stand das Schützenregiment Nr. 21, von dem ungünstige Gefechtsnachrichten einliefen, die sich jedoch als übertrieben erwiesen. Da sich jedoch zwischen Schützenregiment Nr. 21 und **Al Bosco**, wo der rechte Flügel des Schützenregiments Nr. 2 stand, eine Lücke ergab, so erhielt Hauptmann **Wspöck** den Befehl, diese Lücke auszufüllen (Nacht 17. auf 18. Juni, Skizze 3).

Verluste: Offiziere: 7 verwundet; Mannschaft: 6 tot, 196 verwundet.

Eingebrachte Gefangene: 3 Offiziere, 1720 Mann; Anzahl Maschinengewehre, vier Körbe Brieftauben.

#### **Bericht über den 18. Juni 1918:**

Noch in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni versuchte der Gegner vorzufühlen, wo unsere Kräfte stehen. Um 2 Uhr früh erschien bei der Spinosolabrücke, südlich **Al Bosco** eine feindliche Kavalleriepatrouille, kurze Zeit darauf ein feindliches Panzerauto. Das III. Bataillon hatte jedoch knapp südlich der Brücke einen Zug als Offizierswache aufgestellt, ebenso auf der Straße ein Maschinengewehr, dann ein Infanterie-Begleitgeschütz derart, daß der Straßenzug nach Monastier vollkommen beherrscht wurde. So wurde die feindliche Kavalleriepatrouille auf eine Distanz von 20 Metern mittels Maschinengewehrfeuer zusammengeschossen, gleichfalls das Panzerauto durch das Infanterie-Begleitgeschütz zur Umkehr gezwungen.

Die bisherigen Verluste ergaben die Notwendigkeit, beim I. Bataillon die 2. Kompagnie, beim III. Bataillon die 12. Kompagnie aufzulösen und die Mannschaft auf die anderen Kompagnien aufzuteilen. Später, am 19. Juni, mußte auch beim II. Bataillon die 7. Kompagnie aufgeteilt werden.

An diesem Tage kam es nur zu Feuerüberfällen und Patrouillenkämpfen, da der Gegner mit Patrouillen die

eigene Front absuchte. Hingegen verstärkte sich bei Tag das feindliche Artilleriefeuer, welches sehr geschickt durch feindliche Flieger geleitet wurde. Man sah auch deutlich vom feindlichen Flieger dort, wo er über unsere Gefechtsreserve flog, Raketen abschießen, worauf die nun orientierte feindliche Artillerie das Feuer eröffnete. Ein solches tieffliegendes feindliches Flugzeug wurde um 5.20 Uhr nachmittags vor der Front des II. Bataillons vom Korporal **Wipplinger** der Maschinengewehrkompanie II mit einem Maschinengewehr abgeschossen, ebenso um 6 Uhr vor dem III. Bataillon ein Flugzeug vom Korporal **Jeuchner** des Handmaschinengewehrzuges der 11. Kompagnie.

Um 7 Uhr nachm. langte von der 87. Schützenbrigade die Disposition für den 19. Juni ein. Darnach hatte das 7. Korpskommando (K.K.) die Absicht, am 19. Juni mit der 29. Infanteriedivision und der 9. Kav.-Division den Angriff zunächst bis an den **Meolobach** vorzutragen. Hierzu sollte sich die 29. Infanteriedivision um 11 Uhr vormittags bei der Spinosolabachbrücke südlich **Al Bosco** gruppiert haben, um sodann den Angriff vorzutragen. Die 87. Schützenbrigade sollte den Angriff nicht mitmachen, sondern sich nach Passieren der eigenen Linien durch die 29. Infanteriedivision im Raume östlich **Al Bosco** als Gruppenreserve der Gruppe Feldmarschallleutnant **Urbac** sammeln.

Das Brigadekommando stellte auch den Munitionsnachschub mittels Fuhrwerken, die bei der Leerfahrt Verwundete abschleppen sollten, in Aussicht. Infolge Brückendefektes konnten jedoch die Fuhrwerke nicht auf das Westufer gebracht werden. In dieser Nacht brachten zum erstenmal Tragtiere die Menage für die Mannschaft. Der Regiments-**Hilfsplatz** blieb wie bisher am ersten Damm.

Verluste: Offiziere: 2 tot, 6 verwundet, 1 vermißt, 3 krank; Mannschaft: 5 tot, 61 verwundet.

#### **Bericht über den 19. Juni 1918:**

Starke feindliche Artilleriefeuer überfallsartig während des ganzen Tages, ebenso feindliche Infanterie- und Maschinengewehrfeuerüberfälle, insbesondere auf die Anmarschwege. Das feindliche Artilleriefeuer wurde von eigener Artillerie nicht wirksam bekämpft. In der eigenen vorderen Linie befanden sich keine Artillerieverbindungs-offiziere.

Regimentskommandant verständigt die Bataillonskommandanten über die Disposition des Regimentskommandos (siehe 18. Juni).

Tatsächlich passierten um 12 Uhr mittags Truppen der 29. Infanteriedivision (I. und II. Bataillon vom Infanterieregiment Nr. 92, III. Bataillon vom Infanterie-